

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 358.

Freitag, den 23. December.

1836.

Die Entdeckung von Amerika.

Ein Heldengedicht.

Erster Theil. Columbus.

Erster Gesang.*)

Die Woge steigt, die Woge fällt
Um San Salvadors Küste.
Doch wo der Weise, wo der Held
Der mitten durch die Wüste
Des Oceans, voll Nacht und Graus
Und Sturmgeheul und Fluthgebräus,
Kühn, ohne daß er sagte,
Die weite Reise wagte?

So mild erglänzt so tief erblaut
Der Himmel dort! die Küste,
Von Balsam, Zimmt, Gewürz behaunt,
Verhauchen süße Düste.
Doch ob auch edengleich das Land,
Verödet einsam ist der Strand,
Dem Schiffer gar im Morgen
Sein Dasein noch verborgen.

Doch sieh! was taucht am Horizont
Dort auf in grauer Ferne?
Sind's Nebel? Inseln? unbewohnt?
Bewohnt? sind's Wolken? Sterne?
Das Auge unterscheidet's kaum;
Doch wie sie jetzt den glatten Raum
Durchfurchen, um die Risse —
Gewahrt ich Segel, Schiffe.

Er ist's! Erheb' ihn laut, mein Lied!
Unsterblich, hoch von Namen,
Columbus, größer wohl als Eid,
Die Magellan, die Samen,
Und wen noch sonst zur See zu Land
Der Fama ehrner Mund genannt,
Damit sein Haupt erglänze
Im Schmuck stets frischer Kränze!

*) Nach dem Wunsche des Herrn Verf. legen wir dem
Leser dieses Bruchstück eines größeren, erst später im
Druck erscheinenden Heldengedichtes zur Prüfung vor.
D. Red.

Da liegt es da! — im Dammerschein —
Das Ziel der Wunsch' und Träume
Des Jünglings, Mannes, — Quell der Pein,
So lang' die Frucht im Reime.
Doch jetzt, da sie gereift, mit Eins
(Ein Augenblick des Götterseins!)
Sind Sorge, Noth und Schmerzen
Verrauscht in seinem Herzen.

Wie lange? Ob die nächste Zeit
Ihm Treu erfüllen werde,
Was Gegenwart, Vergangenheit
Ihn hoffen fürchten lehrte,
Wer sagt das? Ghe du 's vermeinst,
Erwacht der Sturm — du glaubtest einst
Ihn längst schon dir versöhnet,
Im Hasen dich gekrönet. —

Ach! daß der Mensch dem höchsten Glück
So nah nicht merkt, nicht ahnet,
Wie selbst der Ruhm dem Mißgeschick
Die breiten Stege bahnet!
So hättest du in jener Nacht
Des Glücks, Colomb, wohl nicht gedacht,
Wie bald im neuen Lande
Dein harren Ketten, Bande?

Und dennoch über Kurz und Lang
Sollst du zum Pohn (seit Jahren
Verfolgt er dich!) der Fürsten Dank,
Des Glückes Laun' erfahren.
Vergebens rufft du dein Verdienst
Zum Zeugniß auf — und du erschienst
Im Licht des Missethäters,
Strafbaren Hochverräthers.

Selbst nicht einmal den Namen soll
Das Land von dir empfangen,
Dem du so lang' begeisterungsvoll
Im Stillen nach gehangen.
Ein Andern raubt die Ruhm und Preis,
Dich schmückt ein unvergänglich Reis;
Die künftigen Geschlechter
Sind wohl noch einst gerechter.

So sieht man oft — auf Libanon —
Die Eder, himmelstrebend,
Wenn Wetter, Stürme sie umdrohn,
Bis auf den Grund erbebend,
Doch bald — kaum ist der Sturm vorbey,
Die Läfte rein, der Himmel frei —
Erhebt sie stolz zu Sternen
Ihr Haupt in Himmelsfernen.

Da, wo der Tajo mächtig sich,
Um Belem's Thürme breitet,
Erhebt sich, alt und ritterlich,
Altgothisch, schmuckentkleidet,
Ein kleines Haus zum Tempel ward,
Durch Fenestrella's Gegenwart,
Das herrliche Gebäude —
Sie ihres Waters Freude.

Kein Morgen kam, kein Tag verging,
Wo nicht, von Lieb' erglühend,
Columb an ihren Blicken hing;
Sie selbst, voll Reiz erblühend,
Der Rose gleich im Frühlingsglanz,
Berehrt, bewundert, theilet ganz,
Die zärtlichen Gefühle
Des Jünglings. Dem Gewähle

Der Welt entfremdet, lebten sie
Nur sich. In Blick und Miene
Ganz Göttin haucht die Melodie
Zum Ton der Mandoline
Aus ihrem Mund in seine Brust
Entzücken, nie gebannte Lust,
Die seligste Empfindung,
Die Stunde der Verbindung,

Ein heit'rer, warmer Frühlingstag, —
Hell tönten rings die Glocken! —
Rückt endlich langsam allgemach
Heran. In weh'nden Locken,
Gleich einer Hebe, franzgeziert,
Ganz-Bonne, Seligkeit; — so führt
Columb, — wie bald zur Wahren —
Die Braut zum Traualtare.

Schnell schwanden Tag' und Jahre hin
Im süßen Selbstvergessen,
Ist Eins des Andern Hochgewinn.
Wer mag ihr Glück ermessen?
Und wie der Sand im Glase rinnt,
Zusehends wunderbar beginnt
Für ihn ein neues Leben,
Zum Himmel ihn zu heben.

Da schnell mit einem Male quillt
Ein Licht, ein Hoffnungsschimmer,
Des Vaterlandes theures Bild
In seine Seele. Immer
Im Geist, im Traume selber sah
Er mitten sich in Genua,
Sah' seine Thürm' und Mauern,
Und den Corsaren lauern.

Wie freut es ihn im Voraus schon, —
Den Edelsten, den Besten,
Ein echter, treuer Landessohn
Vom Kleinsten bis zum Größten
Sich rühmlich beigefellt zu seh'n,
Den Ruhm des Landes zu erhöh'n,
Denkt freudig er das Leben
Zum Opfer hinzugeben.

Rühn, hofft er, wird durch seinen Rath,
So weislich auferonnen,
Durch seinen Muth und seine That
(Den Vortheil eingesponnen)
Allüberall, so fern wie nah,
Der Ehrename Genua
Noch in der Spätwelt Tagen
Empor zu Sternen ragen.

O wohl dem Land, des Bürger meist
In gleichem Sinne handeln!
In allen Ständen herrscht der Geist
Der Ordnung, freudig wandeln
Sie Hand in Hand, dem Ziele zu,
Dem Einen, großen: Wohlfahrt, Ruh',
Und um den Thron die Hütte
Steht Liebe in der Mitte.

Hier ist's, wo Kunst und Wissenschaft,
Im fröhlichsten Gedeihen
Was irgend wahren Nutzen schafft,
Die Enkel noch erfreuen,
Und jede Kraft wird schnell geweckt
(Allein das Laster nur versteckt
Ins Dunkle sich). Die Wahrheit
Strömt aus in vollster Klarheit.

Doch wo, vom argen Feind bethört,
Der Geist der Selbstsucht wohnet,
Blindwaltend Mißgunst ungestört
Des Hasses Furie thronet,
Da weicht das Glück, der Segen zieht
Aus solchem Land, die Charis flieht,
Die Eintracht, das Vertrauen,
Sich auswärts anzubauen.

So muß auch dir, mein Vaterland,
Dir, allesammt den Deinen
Für immer hell und unverwandt
Des Glückes Sonne scheinen,
Und wie du selbst im fremden Land
Als Muster rühmlichst wirst erkannt,
So geh' zu neuem Segen
Der Zukunft froh entgegen.

Du kannst: denn weise aber die
Mit mildem Scepter waltet
Dein August. Grüne für und für
Sein Scepter, unveraltet!
Die fernste Nachwelt müsse noch
An Seiner Jugend, freudig doch
Und stolz, auf Ruhmes Flügel
An Seinem Glanz sich spiegelet!

Und ließ ich dieß mein Hochgedicht
Um Antons Grust erschallen,
Und auch die kleinste Blume nicht
Auf Seinen Hügel fallen?
Wielmehr in jedem Herzen steht
Sein Denkmal, sternengleich erhöht,
In Seiten, unermessen,
Sein Name, unvergessen.

Und Er, Der fromm und ritterlich,
Vom Feinde selbst bewundert,
Die Seinen, mild und väterlich,
Beinah ein halb Jahrhundert
Gelenkt, ein Weiser auf dem Thron,
Gerecht und gut, o Gottes Lohn
Sei Ihm dafür beschieden,
Im Grabe Ruh' und Frieden!

Euterpe.

Groß und mannigfaltig waren die Genüsse, die uns, wie in allen, so auch in den zwei letzten musikalischen Unterhaltungen der Euterpe zu Theil wurden. Mit vorzüglichem Danke war es namentlich zu erkennen, daß Beethoven's Pastoral-symphonie und Spohr's „Weihe der Töne“ kurz nach einander aufgeführt und so dem Musikfreunde Gelegenheit gegeben wurde, eine Parallele zu ziehen zwischen diesen beiden

großartigen Tongemälden. Auch die herrlichen Ouverturen zu Cherubini's Lodoiska, zu Weber's Oberon und Marschners Wampyr hörten wir, so wie eine hinreißende Concertouvertüre von Kalliwoda; (wenn wir nicht irren, Nr. 1). Sämmtliche Musikstücke wurden meisterhaft executirt. Ein Gleiches gilt von den vorgetragenen Concertsolo's. Herr Meyer blies ein wunderschönes Adagio und Rondo für die Clarinette von C. M. v. Weber und fand verdienten Beifall. Herr Ulrich, dessen Name bereits einen guten Klang hat, spielte die äußerst schwierigen Variationen von Lipinsky mit einem Feuer und einer Energie, die Alles zu lautem Beifalle hinriß. Ein Umstand, der dem talentvollen Künstler um so mehr Ehre macht, als der gefeierte Componist selbst diese Variationen erst kurz vorher hier vorgetragen hatte. Möchte uns Herr Ulrich wenigstens noch einmal Gelegenheit geben, sein Talent zu bewundern, möchte er besonders den Wunsch vieler erfüllen und einmal Eichlers herrliches „Divertissement über ein Schweizer Thema“ vortragen! — Schließlich erwähnen wir noch, daß im letzten Concerte ein junger Pianist, Alfred Dörffel, das schwierige Hummelsche A moll-Concert mit großem Beifalle vortrug. Der noch ganz junge Künstler berechtigt zu schönen Hoffnungen. Möge er muthig auf der betretenen Bahn fortschreiten!

S.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 23. Decbr., zum ersten Male: Kean, dramatisches Gemälde in 5 Acten, nach dem Franz. des Alex. Dumas von Herrmann. Vorher: Ich irre mich nie, Posse von Lebrun.

Anzeige. In der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

Dr. Deslandes von der Onanie

und den übrigen Ausschweifungen der Geschlechtslust. Deutsch bearbeitet von D. G. Weyland, praktischem Arzte in Paris. 8. 1½ Thlr.

Der Original-Versasser und der deutsche Bearbeiter, beide in Paris lebend, haben sich vereinigt, um in vorstehendem Buche ein Werk zu liefern, wie es in diesem Umfange noch nicht vorhanden war, um durch ihre mitgetheilten Lehren und Vorschriften den praktischen Beweis zu führen, daß ein Uebel geheilt werden kann, welches unter der Jugend gefährlicher wüthet, als Cholera und Pest! —

Weihnachts-Geschenke.

Die Buchhandlung von L. Fort,

neuer Neumarkt Nr. 18,

empfehlen sich mit einem reichhaltigen Lager von Kinderschriften, mit und ohne Kupfern, Taschenbüchern für 1837 und allen zu Geschenken für Kinder und Erwachsene sich eignenden literarischen Gegenständen. Alle Bestellungen werden prompt und zu den möglichst billigsten Bedingungen ausgeführt, auch auf Verlangen eine Anzahl Bücher zur Auswahl gegeben.

Anzeige. Bei F. C. W. Vogel in Leipzig ist so eben erschienen und zu haben: Ammon, D. C. F. von, die Fortbildung des Christenthums zur Weltreligion. Eine Ansicht der höheren Dogmatik. Zweite verb. und verm. Ausgabe. 1r und 2r Band. gr. 8. Preis 3 Thlr. 6 Gr.

Für Stadt- und Landschulen

ist in der Verlagsbuchhandlung des Unterzeichneten so eben erschienen:

Simon, Mag. Chr. Fr. L., Christliche Religionslehre in Sagen, Bibelsprüchen und Liederversen. 1ster Cursus. Dritte auf's Neue sorgfältig durchgesehene Auflage. 8. Preis 4 Gr.

Von demselben Verfasser sind auch noch folgende, an diesem ersten Cursus der Religionslehre sich anschließende Schriften bei mir erschienen, welche nach den einstimmigen öffentlichen kritischen Beurtheilungen durch einfache Anlage, strenge Ordnung, gedrängte Darstellung und große Klarheit und Faßlichkeit sich auszeichnen; die Religion nicht als Sache des Gedächtnisses oder des bloßen Verstandes, sondern mit durchgängiger praktischer Beziehung auf das Herz und Leben der Kinder behandeln; in einem vernunftmäßig-biblischem, echt christlichen Geiste abgefaßt, und auch bereits in mehreren öffentlichen und Privatschulen des In- und Auslandes eingeführt worden sind.

Simon, Mag. C. F. L., Christliche Religionslehre nebst dem Hauptstück des Katechismus Lutheri. 2ter Cursus. 8. 833. Preis 6 Gr.

— — Christliche Religionslehre für die oberen Classen in Stadt- und Landschulen und besonders auch für Confirmanden. 3ter Cursus. gr. 8. 833. Preis 12 Gr.

— — Sammlung von Beispielen, größtentheils aus dem wirklichen Leben. Nach Anleitung und zur Erläuterung des ersten Cursus seiner christlichen Religionslehre. 8. 834. Preis 6 Gr.

— — Sammlung von Liederversen und Denkprüchen, nach dem Wahrheiten der Glaubens- und Pflichtenlehre geordnet. Zum Gebrauche bei dem 2ten und 3ten-Cursus seiner christlichen Religionslehre. 8. 835. Preis 6 Gr.

Leipzig, den 20. December 1836.

Carl Enobloch.

Drei Weihnachtsgeschenke für Frauen.

Lehmann, A. E., nütliches Buch für die Küche. 5te Aufl. cart. 2 Thlr.

Eberhard Hannchen und die Röchlein. 6te Aufl., in Goldschnitt geb. 1 Thlr.

Conversations-Lexikon für Damen, mit höchst elegantem Umschlage, 7 Bde. 7 Thlr.

Wir nennen nur die Titel und weisen dadurch auf drei Werke hin, die jedes in seiner Sphäre zu den passendsten Geschenken für Damen gehören.

Für die Jugend empfehlen wir:

Reinecke der Fuchs, mit 10 illum. Kupfern, geb. 1 Thlr. 12 Gr.

Für Jedermann:

Liedge's sämtliche Werke. 10 Bde. geb. 3te Aufl. 4 Thlr. 12 Gr.

Dessen Urania, in Goldschnitt geb. 10te Aufl. 1 Thlr. 12 Gr.

Leipzig, den 18. December 1836.

F. Goldmar.

Anzeige. Von

Schiller's sämtlichen Werken Prachtausgabe in 12 Bdn. Preis 10 Thlr.

Roback's-Handbuch der Münz-, Bank- und Wechselverhältnisse aller Länder. 3 Thle. Preis 6 Thlr. 18 Gr.

Jagdregister, für Jagdliebhaber. Preis 2 Thlr.

Wölfer, Pracht- und Gartenbaukunst. 192 Blatt Zeichnungen. 1 Thlr. 18 Gr.
sind wieder Exemplare zu haben bei Carl Drobisch in Auerbach's Hofe.

Für Pianoforte-Spieler

werden folgende neue Werke als werthvolle Weihnachts-Geschenke empfohlen:

Bennett, W. S., Op. 10. Three Musical Sketches for Pianoforte, intitled: The Lake, the Mill-Stream and the Fountain. Pr. 1½ Gr.

— — Op. 11. Sechs Studien für Pianoforte. Pr. 1 Thlr.

— — Op. 12. Trois Impromptus pour Pianoforte. Pr. 1½ Gr.

Fr. Ristner.

Empfehlung. Hierdurch erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß der Verkauf unserer Kamm-Waaren in gegenwärtigem Christmarke, wie bisher, sich in der Budenreihe zwischen dem Salz- und Barfußgäßchen befindet, und empfehlen uns zur geneigten Berücksichtigung.

Die Kammacher-Innung.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Die verehrlichen Actionaire werden hiermit eingeladen, durch weitere Einzahlung von fünf Procent oder

zehn Thaler preuß. Cour. pr. Actie und gegen Rückgabe der Interimsquittungen, unter Beifügung eines Lieferscheins, in dem dazu gütigst bewilligten Saale des Kramerhauses am 29., 30. und 31. December d. J. Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, die Interimscheine der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig in Empfang zu nehmen. Die Zins- und Dividenden-Listen und Coupons werden bei der am 31. Januar k. J. statt findenden anderweiten Einzahlung ausgegeben werden, da die Kürze der Zeit ihre Ausfertigung jetzt unmöglich macht.

Die Zahlung ist in kling. preuß. Cour., völlig guten Paqueten oder großen Cassen-Anweisungen zu leisten; zur Erleichterung werden aber auch dieses Mal vollwichtige Louisd'ors zu 5 Thlr. pro Stück als Depositum angenommen, welches binnen 8 Tagen von der Einzahlung an, gegen preuß. Cour. ausgetauscht werden muß, widrigenfalls die Verwächselung für Rechnung des Deponenten von uns bewerkstelligt wird.

Zur Besorgung des Cassa-Geschäfts ist Herr Ernst Sievers beauftragt.

Wer diese Zahlung zur letztgesetzten Zeit nicht leistet, ist der dießfalligen Bestimmung §. 5. des Statuts unterworfen. Leipzig, den 19. December 1836.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

Bekanntmachung.

Wir Unterzeichneten machen einem schätzbaren Publicum die ergebenste Anzeige, daß wir unsere

Blumen-Ausstellung

in der Petersstraße bei Herrn Hebenstreit Nr. 120, dem Hirsche gegenüber, eröffnet haben. Wir haben dieses Mal für eine sehr schöne Auswahl blühender Pflanzen gesorgt, und eine gütige Beachtung von einem schätzbaren Publicum wird uns ebenso angenehm als erwünscht sein.

Braune und Bäcker.

Mittwoch, den 28. December a. c.,

wird die erste Classe 11ter königl. sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen zu derselben, ganze pr. 6 Thlr. 4 Gr., halbe pr. 3 Thlr. 2 Gr., Viertel pr. 1 Thlr. 13 Gr. und Achtel pr. 18 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich die Hauptcollection von

Paul Christian Plender.

Lotterie-Anzeige. Mit Loosen der 1sten Classe 11ter Landes-Lotterie, welche den 28. Decbr. gezogen wird, empfiehlt sich mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen die Collection von

J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

Lotterie-Anzeige.

Die 1ste Classe der 11ten königl. sächs. Landes-Lotterie wird am 28. Decbr. in Leipzig gezogen, wozu sich mit Loosen bestens empfiehlt die Haupt-Collection von

J. G. C. Lehmann.

Empfehlung. Noch eine Partie vorzüglich schöner Uhren empfing ich so eben, als: kleine Regulatoren mit Beckwerk, Spiegel-Uhren neuester Fagon, und empfehle zugleich mein schönes Lager von billigen, als den feinsten Cylinder-Uhren.

Reichstraße und Grimma'sche Gassenecke.

Empfehlung. Lütticher Cadetflinten zum Schießen mit Bajonet und Feuereschloß, so wie auch Lütticher Kinderflinten zum Abbrennen der Zündhütchen, mit und ohne Bajonet, empfiehlt

J. H. Meißner jun., Kloßergasse Nr. 161, neben der Post.

Empfehlung. Die geschmackvollen
Römischen Silber-Arbeiten,
 so wie auch fein
Genueser Corallen-Lager,

bestehend aus allen Sorten Damenschmuck, empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten
 Pietro del Vecchio.

Empfehlung. So eben empfang noch

Stählerne Feuerzangen und Schüppen

in geringer bis feinsten Qualität, welche nebst feinen englischen Blasebälgen und verschiedenen Gestellen dazu, so wie Werkzeugkasten, Zucker- und Tabaksbänkchen, Rostknackern etc., als höchst billig empfehlen kann

Friedr. Aug. Prüfer, Kurz-Waaren-Handlung, Petersstraße Nr. 38.

Empfehlung.

Mit Kaufloosen 7ter Classe weimar. 3ter Landes-Lotterie, deren Ziehung am 9. Januar 1837 beginnt, empfiehlt sich zum Planpreis die Haupt-Collection von

J. G. E. Lehmann.

Empfehlung. Als zweckmäßige Weihnachtsgeschenke empfehle ich folgende sehr billige Waaren: echt leinene schöne Tischgedecke mit 6 Servietten à 3½ Thlr., Tisch- und Handtücher, ½ weiße Leinwand in Weben zu 11, 12 und 13 Thlr., weißleinene Taschentücher das Dhd. von 18 Gr. an steigend, Battistleinwand im Schnitt zu Taschentüchern von 7 Gr. pr. Elle an steigend, Meubles- und Kleiderzeuge und andere zu Geschenken sich eignende Waaren zu äußerst billigen Preisen.

G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

Empfehlung. Herrnhuter Lichter, weiße hellbrennende Waare, à 22 Thlr. pr. Str., 5 Gr. pr. Pfd., und echte bairische Kernseife, à 18 Thlr. pr. Str., 4 Gr. pr. Pfd., empfiehlt

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Etablissement-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich, einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unterm heutigen dato als

Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant

unter der Firma:

J. E. Wolfwitz,

Hainstraße Nr. 343, großes Joachimsthal, mich etablirt habe.

Indem ich mir erlaube, mein Fabrikat sowohl in modernen seidenen als auch in baumwollenen Schirmen bestens zu empfehlen, bemerke ich zugleich, daß ich auch alle in dieses Fach einschlagende Reparatur übernehme, und werde ich dem mir gütigst zu schenkenden Vertrauen durch gute Arbeit und billigste Preise zu entsprechen suchen.

J. E. Wolfwitz.

Anzeige. Unseren Geschäftsfreunden zeigen wir ergebenst an, daß wir die bevorstehende Neujahr-Messe für diesmal gleichfalls mit einem vollständig assortirten Lager unserer Fabrikate, als: feine Seifen, Parfumerien und Pomaden, beziehen. Unser Local ist Grimma'sche Gasse Nr. 578, wie in den übrigen Messen.

Treu & Ruglisch in Berlin und Wien,
 Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Preußen u. Inhaber
 eines K. K. Oester. ausschließl. Privilegii.

Anzeige. Die erwarteten Straßburger Gänseleberpasteten in Terrinen sind angekommen bei
J. B. Alippi.

Holsteiner Stoppelbutter

ausgezeichnet schön und frisch, verkauft zu billigem Preise

J. A. Lehmann, Peterssteinweg Nr. 846.

Gotthelf Kühne,

Weinhandlung, Petersstrasse No. 34,

empfiehlt:

Champagner grand moussoux von Jacquesson, Perrier, Chanoine, à Bout. 34, 36, 38, 40 Gr.,
 Rheinwein moussoux, roth und weiss, à Bout. 20 Gr.,
 Leistenwein und Steinwein in Bocksbeuteln, à 28 Gr.,
 Rudesheimer Berg, Scharlachberger, Steinberger feiner 25r, à 20 bis 3 Gr.,
 Port-Wein, à Bout. 24 bis 32 Gr.,
 Malaga, alter ff., à 16 bis 32 Gr.,
 Muscat-Lunel, à 16 Gr.,
 Jamaica- und westindischen Rum in allen Qualitäten, à 8 bis 20 Gr.,
 echten Arac de Goa, à Bout. 20 Gr.

Verkauf.

Forster und Deidesheimer, à Bout. 7 Gr.,
 do. do. Traminer, à Bout. 9 und 10 Gr.,
 Hattenheimer, à 10 und 12 Gr.,
 Rudesheimer, Nierensteiner u. Marcobrunner,
 à 12 bis 20 Gr.,
 Medoc fin, à Bout. 9 und 10 Gr.,
 Medoc St. Julien, à 12 Gr.,
 Chat. Margeaux, 16 Gr.,
 Chat. Lafitte, Rose, 20 bis 48 Gr.,

Graves, à Bout. 8 Gr.,
 Haut Sauterne, à 10 Gr.,
 Langoiran à 5 und 6 Gr.,
 Haut Barsac, à 10 und 12 Gr.,
 Petit Burgunder, à 10 und 12 Gr.,
 St. Giles, St. George, à 8 Gr.,
 Languedoc, à 5 und 6 Gr.,
 ff. Tavell, 10 und 12 Gr.,

Meissner und Freiburger Weine, 3 und 4 Gr. à Bout., roth und weiss,
 13 Bouteillen für 12, in Gebinden billiger,

empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Weinhandlung, Petersstrasse No. 34.

Die Weinhandlung von J. N. Lorenz,

Petersstrasse Nr. 79, neben dem Hotel de Russie,
 empfiehlt als preiswürdig:

feinen französischen weissen Wein, die Flasche à 5, 6, 8, 10 und 12 Gr., Würzburger à 8, 9 und 10 Gr., Rheinwein à 12, 16 und 20 Gr., Forster, Deidesheimer und Rudesheimer à 8, 10 und 16 Gr., feinen Muscat à 16 Gr., echten Dry Madeira à 18 Gr., französischen Rothwein à 5 und 6 Gr., Bischoff à 8 Gr., Medoc, Estephe und St. Julien à 8, 10 und 12 Gr., Petit-Burgunder à 16 Gr., alten Malaga à 16 Gr., westind. Rum à 7 Gr., Jamaica-Rum à 8, 9, 10, 12, 14 und 16 Gr. (ausf. Duzend 13 Flaschen und 1 Gr. Einsatz pr. Flasche.)

Maschinen-Chocolate und Cacaomasse, eigener Fabrik.

Folgende Sorten Chocolate, welche ich als preiswürdig empfehle, verkaufe ich zu folgenden Preisen, als:

Suppen-Chocolate, das Pfund à 5 Gr.,
 feine Gewürz-Chocolate, das Pfund à 6, 7 und 8 Gr.,
 extrafeine Chocolate mit Vanille, das Pfund à 9, 12, 14 und 16 Gr.,
 Gesundheits-Chocolate, das Pfund à 9 Gr.,
 feinste Cacaomasse, 24 löthig, à 7 und 8 Gr., richtiges Gewicht à 8 und 9 Gr.,
 feinstes Cacaopulver, welches sich so gut auflöst als Masse, richtig Gewicht, à 8 Gr.
 J. N. Lorenz, Petersstrasse Nr. 79, neben dem Hotel de Russie.

Maronen-Verkauf.

Ausgezeichnet große echte italienische Maronen à Pfd. 4 Gr.,
 kleine, auch gute do do à 2 Gr.,

verkauft

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

* * * Düsseldorfser Senf in Glaspöfen à 4, 5 und 6 Gr. empfiehlt

C. F. Kunze.

* * * Festen Sped zum Spicken geeignet, in ganzen Pfunden à 5 Gr. 6 Pf. im Centner billiger, empfiehlt

C. F. Kunze.

Echte holl. Häringe extraf. mar. à St. 1 Gr. 6 Pf.

verkauft

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Grosse trockene Morcheln

empfiehlt billigst

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Besten Schachtel-Käse,

so wie auch Limburger Käse erhielt wieder und verkauft sehr billig

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Vnsch-Extract und ganz feinen Jamaica-Rum zu sehr billigen Preisen kann mit Recht empfehlen
Gustav Wapler, Brühl, Gewölbe Nr. 479.

Verkauf. Breslauer feine Liqueure in Korbflaschen, so wie feine Danziger dergleichen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Gustav Wapler auf dem Brühle, Gewölbe Nr. 479.

Verkauf. Um Anspraen zu begegnen, zeige ich an, daß ich wieder Vorrath von raffinirten Zuckerbüchchen à 1 $\frac{1}{2}$ und 3 Gr. habe.
E. F. Labeß, Gerbergasse Nr. 1104.

Verkauf. Ich erhielt wieder eine Sendung feinsten Cervelat-, Zungen- und Rothwürste, desgl. feinen Senf in Glasbüchsen à 4 Gr.
E. F. Labeß.

Verkauf. Echtes Eau de Cologne von Farina in Köln in ganzen und halben Gläsern à 8, 9, 10 Gr. empfiehlt
E. F. Labeß.

F i s c h = V e r k a u f.

Von Torgauer und Müschener Seekarsen, von 2 bis 8 Pfunden Schwere, Hechten und Schleien habe ich einen großen Vorrath. Wegen ihrer Güte und Reinheit kann ich sie einem geehrten Publicum bestens empfehlen, und werden fortwährend verkauft in der kl. Pleißenburg Nr. 819, der Fischhof genannt, vor dem Petersthore, wo auch Forellen und Aale zu haben sind. Bestellungen darauf werden in meiner Wohnung angenommen und pünctlich besorgt u. s. w.

Johann Friedrich Dreißig, Fischhändler.

Wagen- und Pferde-Verkauf. Zwei Halbchaisen, die eine noch ganz neu, desgl. ein Pferd, unter zweien die Auswahl, stehen zu verkaufen, und sind in Nr. 1360 in Augenschein zu nehmen.

Zum Verkaufe in Commission steht:

Das Conversations-Lexikon (v. Brockhaus). 12 Bände in halb Franz. 7te Auflage.

Le Peintre Graveur v. A. Barisch. 21 Bände in halb Franz. und 2 Hefte Kupfern.

Life of Napoleon Bonaparte by Walter Scott. 9 Vol. Paris Galiguani 1827. brochirt.

Sämmtliche Werke sind ganz gut erhalten und billigst abzulassen bei

Th. Ketz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Den Herren Buchhändlern

wird das vollendete Manuscript von einem übersetzten franz. Romane, welcher in seinem Vaterlande mit glänzendem Beifalle aufgenommen wurde, für einen höchst billigen Preis offerirt. Auch ist der Roman noch nicht übertragen worden. Adr Alfred Leipzig, poste restante.

Zu verkaufen stehen billig wegen Mangel an Platz Divans und Sophas im Brühle, im Hoyer'schen Hause Nr. 493, 2 Treppen hoch, bei Köffel.

Engl. Bronze-Kronleuchter

zu 6, 8 und 12 Lichtern, und Bronze-Hängelampen zu 3 und 4 Flammen, in den neuesten Formen empfangen
L. Herold & Comp., Markt Nr. 171.

F i l z h ü t e

à 1 Thlr. 4 Gr. und 1 Thlr. 16 Gr. werden verkauft im Hüllager in Kochs Hofe.

(Hierzu eine Beilage.)

Freitag, den 23. December 1836.

A u s s t e l l u n g

von
Gobelins Ludwigs XVI.

Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen.
(1. Buch Mose 45. v. 1.)

Joseph, als erster Minister und Vater des Landes Aegypten, gibt sich seinen Brüdern nach langer Trennung zu erkennen. Er hält den geliebten Benjamin in seinen Armen; in seinen edlen Zügen liegt Trübnung und Verzeihung, während sich Vermirrung und Schrecken auf den Gesichtern seiner auf den Knien liegenden Brüder ausdrückt.

Susanna's Todesurtheil.
(Geschichte der Susanna v. 35.)

Susanna, die eben so liebenswürdige als tugendhafte Gattin eines reichen Irtäckten, steht, umgeben von ihren Angehörigen, vor den beiden Richtern, welche, in ihren Hoffnungen sie zu verführen getäuscht, mit unverschämter Eitelkeit die Schuldlose als Ehebrecherin anklagen und das Todesurtheil über sie aussprechen. Der Vater zerreißt sein Gewand, die Mutter ist in Verzweiflung und die Kinder stehen schreiend neben der den Himmel zum Zeugen ihrer Unschuld anrufenden Susanna.

Esther vor Ahasverus.
(Stück in Esther Cap. 4. v. 17.)

Esther, die Geliebte des persischen Königs Ahasverus, hat es gegen den Befehl gewagt, sich dem Könige ungerufen zu nähern. Durch seinen Zorn erschreckt, sinkt sie ohnmächtig in die Arme. Der König sucht ihr mit Barmherzigkeit beizuspringen, und Haman fällt der böshafte Plan, alle Juden zu verrichten, aus den Händen.

Jede dieser 6 Scenen ist 7 1/2 Ellen hoch und 8 bis 11 Ellen breit; alle Figuren sind in Lebensgröße.

Diese 6 Darstellungen aus der biblischen Geschichte gehören zu den besten und größten, welche aus den königlichen Gobelins-Ateliers hervorgegangen; sie sind in der prachtliebenden Zeit unter dem unglücklichen Ludwig XVI. mit Hilfe der ersten Künstler, die aus allen Gegenden mit glänzenden Versprechungen dazu berufen wurden, mit einem Kostenaufwande verfertigt, den nur Frankreichs Könige bestreiten konnten.

Die Zeichnung ist nach Lebrun und A. Coypel, höchst glücklich und bewundernsworth ist die Wahrheit des Ausdrucks in den Gesichtern getroffen; an Schönheit der Farben übertreffen sie selbst die Urbilder, da die Farben in Wolle und Seide, woraus diese Tableaux gewürkt sind, viel lebendiger und glänzender sind als Delifarbe.

Ludwig XVI. sandte sie dem Papste Pius VI. zum Geschenke, welcher sie jährlich am Frohnleichnamsfeste in der Peterskirche in Rom aufstellen ließ.

Bei der Einnahme der Kirchenstaaten im französischen Revolutionskriege wurden sie mit den Effecten des Papstes confiscirt und öffentlich versteigert, und kamen so über Marseille nach Frankfurt a. M., wo sie seit 30 Jahren so aufbewahrt waren, daß sie noch in ihrer unübertrefflichen Farbenpracht erhalten sind.

Salomons Urtheil.

(1. Buch der Könige 3. v. 26.)

Zwei Mütter stehen vor dem Throne des Königs Salomon, und machen gleiche Ansprüche an ein noch lebendes Kind; das todt liegt zu ihren Füßen. Der junge König befiehlt, das noch lebende Kind zu theilen, und rechnet auf die Allgewalt der mütterlichen Liebe, welche den Liebling ihres Herzens eher in den Armen eines fremden Weibes lassen, als vor ihren Augen tödten lassen wird. Die falsche Mutter dringt mit Schadenfreude auf die Vollziehung des Befehls, während die rechte Mutter, um das Leben des Kindes zu retten, sich von allen Ansprüchen löst.

Tobias erhält sein Gesicht wieder.

(Buch Tobias XI. v. 13.)

Der junge Tobias kommt von seiner Reise nach Medien glücklich zurück. Er salbt die Augenlider des blinden Vaters, und giebt ihm das verlorene Gesicht wieder. Unbeschreiblich ist das Entzücken in dem Auge des Greises, das sich dem Lichte des Tages wieder öffnet und die heilende Kindeshand erblickt. Neben dem Stuble des Greises ist Hanna, die besorgte Hausfrau und Mutter, in einiger Entfernung steht Raphael, der Schutzgeist dieser frommen Familie.

Laban mit seinen Töchtern.

(1. Buch Mose 2. v. 29.)

Der durch Laban getäuschte Jacob erklärt sich, noch andere 7 Jahre um die schönere Tochter Rachel zu dienen. Diese steht im Vordergrund, die verschämte Lea sitzt einsam im Hintergrunde des Stückes.

In Berücksichtigung des hohen Kunstwerthes und der Seltenheit dieser Gegenstände ist der große Saal der deutschen Buchhändlerbörse gütigst auf einige Zeit überlassen worden.

Eintrittspreis 8 Groschen.

Der Saal ist täglich von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags ununterbrochen geöffnet.

Anzeige. Die polytechnische Gesellschaft in Leipzig wird heute, der nahe bevorstehenden Feiertage wegen, keine Versammlung halten, sondern ihre gewöhnlichen Arbeiten nach der Neujahrsmesse erst wieder beginnen.

Gefälligst zu beachten!!!

Zu der größten Auswahl sind Bilderbücher, Vorschriften, Zeichenhefte für Kinder, alle Taschenbücher für 1837 und andere passende Schriften für Erwachsene, silberne Medaillen für Kinder und Erwachsene, aus der königl. Medaillenmünze in Berlin, engl. Comptoirmühen von Papier, 2 und 4 Gr., Baretts 4 und 6 Gr. zu haben in Ludwig Schrecks Buchhandlung, Ritterstraße, links neben dem Eckhause der Grimma'schen Gasse.

Das Rad der Zeit,

worinnen sich eine Planisphäre von 8 Zoll im Durchmesser herum bewegt. Dieses zum Theil chronologische, zum Theil astronomische Kunstwerk, welches nicht allein als vollständiger Wandkalender für alle Zeiten zum täglichen Gebrauche nützlich ist, sondern auch durch die bildliche Darstellung unserer Erdkugel in ihrer jährlichen Kreisbahn um die Sonne gleich einem Tellurium anschauliche Begriffe und zweckmäßige Belehrungen ertheilt und die Tageslänge für das ganze Jahr unter allen Klimaten durch ganz Europa anzeigt, ist von jetzt an in der Kunsthandlung des Herrn del Vecchio ausgestellt, welche die Güte haben wird, Bestellungen darauf anzunehmen. Der Subscriptionspreis ist 4 Thlr. Johann Christian Böhme, Kupferstecher.

Die Murchnersche Kunsthandlung,

Grimma'sche Gasse Nr. 609,

empfeht ihr Lager von Kupferstichen und Lithographien, Bilderbücher mit und ohne Erzählungen, Landkarten und Schulatlasse, Brieffaschen und Notizbücher, Kinderspiele, Stammbücher, Zeichenhefte, wie auch ganze Apparate zum Zeichnen und Sticken in schönen Stais, Bilderbogen, Zuschlachten, Pinsel und dergleichen mehr.

Anzeige. Von den superfeinen

echten Havanna-Cigarren

besthe ich nur noch einige 4 Kisten. Der Fabrikpreis ist 25 Thlr. pr. 1000 Stück und gebe solche jetzt, um damit zu räumen, mit 44 Thlr. pr. 4 Kiste von 250 Stück; besonders würden sich solche auch als Weihnachtsgeschenke eignen. Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Echte holl. Voll-Häringe, pr. St. 1 Gr.,

beste engl. 2 St. 8 Pf., in Schocken billiger, verkauft M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Ausgezeichnet schöne Malaga-Citronen ganz dünnschalig,

und daher zum Punschmachen vorzüglich geeignet, verkauft äußerst billig Friedr. Schwennicke.

Ganz frische Schmelzbutter verkauft billig Fr. Schwennicke.

Hamburger Rauchfleisch das Pfd. 54 Gr., ungarische Rindfleischungen von 8 bis 16 Gr., pommerische Sausbraten von 12 bis 16 Gr. empfing

G. S. Sunge in der Fleischerstraße.

Verkauft. Eine Partie sogenannte Casemid, Elastics und diverse Hosenzeuge soll, um damit zu räumen, zu sehr niedrigen Preisen weggegeben werden in der Reichstraße Nr. 589, im 2ten Gewölbe links vom Thorweg.

Zu verkaufen sind drei junge Friesland'sche Spitzchen in der Reichstraße Nr. 508, im Hofe links.

W. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein

Bijouterie-, Galanterie- und Kurz-Waaren-Lager

in der reichhaltigsten und neuesten Auswahl, und ist durch directe Beziehungen aus den ersten Fabriken in den Stand gesetzt, seinen geschätzten Abnehmern wie gewöhnlich ausnehmend billige Preise zu stellen; bittet daher ergebenst, ihn mit ihrem gütigen Besuche zu beehren. Außer den hier angeführten Artikeln sind noch eine Menge sehr schmuckvoller Gegenstände aufgestellt, welche sich vorzüglich zu angenehmen Geschenken eignen:

Feine Gürtelschlösser, Broches, Stirnbänder, Armbänder, Bapatter, Uhrhaken und lange fein vergoldete Uhrketten.

Goldene Ringe, Tuchnadeln, Ohrgehänge und Medaillons.

Silberne Strichhaken und Nadel-Etuis.

Loiletten mit silbernen und Perlmutter-Instrumenten.

Arbeits- und Handschuhkästchen.

Seidene Herren- und Damen-Handschuhe.

Neueste Pariser Damenbeutel und Taschen, Geldbörsen, so wie Uhrbänder in Perlen und Seide.

Lorgnetten, Perspective und Brillen.

Feine Brieftaschen und Rasir-Etuis zum Verschließen.

Damen-Taschen in fein gepresstem Leder, so wie Notizbücher und Cigarren-Etuis.

Feine Bach'sche und gemalte Dosen.

Tabaksbeutel und Kästchen.

Elastische Hosenträger.

Feine Scheren in allen Größen.

Feine Tisch-, Tranchir-, Taschen- und Federmesser.

Rasirmesser von Silberstahl.

Federschneidemaschinen und Messerschärfer.

Kaffeebreter in allen Größen, einfarbig und gemalt.

Thee- und Speiselöffel von englischem Metalle.

Silberplattirte Leuchter, so wie auch in Bronze und lackirt.

Silberplattirte Menagen und Schreibzeuge.

Uhrgehäuse in Bronze.

Rosa-Wachslichter

6 auf's Pfd., à 18 Gr., kleine 32 und 40 auf's Pfd., à 20 Gr., f. Spermacetyllichter 16 Gr., dergleichen rosa 22 Gr., Palmwachslichter, à 10 Gr., rothe à 10 Gr., gelben Wachsstock, à 12 Gr., weißen 16 Gr., bunten und fein gemalten Wachsstock nebst vielen anderen Gegenständen aus Wachs und Wachsstock künstlich gewunden; auch empfehle ich

Wachsstockbüchsen und Aschenbecher,

Cigarren- und Hibusbücher in großer Auswahl zu jedem Preise.

G. S. Märkin, am Markte Nr. 1.

Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres, und in seiner Anwendung ganz einfaches, unschädliches Mittel, weißen, grauen und gebleichten Haaren in kurzer Zeit eine schöne, dunkle Farbe zu geben; untersucht und genehmigt von den Medicinalbehörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pr. Flacon 1 Thlr. 8 Gr.

Proben von der vorzüglichen Wirkung dieser Tinctur liegen bei Endesgenannten bereit, wo selbst sich für Leipzig die einzige Niederlage befindet.

Gebr. Ledlenburg.

Philipp Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

empfiehlt zum Weihnachtsfeste einem geehrten Publicum folgende Gegenstände: Schreibbücher, Bilderbogen, Bilderbücher, Vorschriften, Vorlagen zum Nachzeichnen, Landkarten, Duschkasten u. s. f. Echt Eau de Cologne, Windsorseife, Pariser Fingerringe und Lithographien in großer Auswahl, und bittet um geneigten Zuspruch.

Die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung

VON

Herrmann Stock jun.

(Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber)

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ großen Umschlagetüchern in allen modernen Stoffen und Farben, die neuesten Stoffe in Seide und Wolle zu Westen, ostindisch seidene Taschentücher u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Englische und französische Saffian-Waaren,

als: Reise- und Rasir-Etuis, Necessaires, Nadelkästchen, Schreibmappen, Reisepulte, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Nadelkästchen etc., empfehlen in geschmackvoller Auswahl

L. Herold & Comp., Markt Nr. 171.

Pariser Glacé-Herren-Handschuhe

empfehlen

Albert Wahl & Comp.

Johann Carl Griel

empfiehlt zu bevorstehendem Feste eine vorzüglich schöne Auswahl von Nadel-Loiletten in sehr schöner Form und zu verhältnismäßig billigen Preisen. Sein Stand ist am Ausgange der Tischlerreihe, rechts nach dem Barfußgäßchen.

C. F. Reichert in Kochs Hofe

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein Lager von

Buchbinder- und Galanteriewaaren

in mannigfaltigster Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Schreibbücher, Notizbücher, Brieftaschen, Stammbücher, Zeichenbücher, Briefmappen, Schulmappen, Reisepulttaschen, Cigarren-Etuis, feine Zwirnwädel, Nadelbüchsen, Uhrgehäuse, Arbeitskästen, Loiletten, Reisepulte, Schreibzeuge, Bonbonnières, Lichtschirme, Necessaires, Nadelbücher, feine Damenkästchen, Kindertaschen, Serviettenringe, Markenkästen, Federkästen, Pennale, unverdrennliche Kidibusse, Spiele, Figuren zum An- und Ausziehen von feiner Pappe, Buchstaben- und Devisen-Abblenden, feine Briefpapiere, Visitenkarten, Zeichen-Apparate und Duschkästchen; Gold- und Silbermuscheln, Wandkalender mit eleganten Garnierungen, Schmuckkästchen, Brief-Converts, Bilderbücher, Bilderbogen u. s. w.

Fein franz. Porcelain,

als: feine Blumenvasen, Nachtlampen, Salieren, Fruchtsteller, feine Kaffee- und Theeservice, so wie auch ein schönes Assortiment von Tassen in allen Preisen empfinden und empfehlen

Roffi & Dyrsch,

Petersstraße Nr. 88, neben Herrn Ahnert.

Die Wachswaarenbude

auf dem Markte, der Petersstraße-Ecke gegenüber, empfiehlt sich mit allen Sorten Wachsblictern und Wachsstock, ganz fein gemaltem Wachsstock in vielerlei Größen und Formen und einer Menge kleiner und großer von Wachsstock gefertigter Artikel zu den billigsten Preisen.

Feine franz. Briefflaschen,
mit und ohne Einrichtung, Notizbücher, Cigarrenetuis, Feuerfächer, in gleichen

franz. Cartonagen,
bestehend in geschmackvoll verzierten und geschnittenen Pappkästchen, für Damenarbeiten geeignet, Handschubkasten, Schreibzeugen und zu andern Zwecken eingerichtet, empfehlen billigst
Roffi & Dorsch,
Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle ich bestens ganz moderne Tabakspfeifen, Meerschäumköpfe, fein gemalte Porzellanböpfe, ganz elegant gearbeitete Cigarrenspitzen, von Bernstein, Silber, Meerschäum und Bronze, Modestöcke, Tabakdosen und viel dergl. mehr zu den billigsten Preisen.
Gedde, Gewölbe im Thomaskäthchen Nr. 107.

Weihnachts-Ausstellung
geschmackvoller Conditoreiwaaren.

Aufgemuntert durch den allgemeinen Beifall, welchen meine Ausstellung sich voriges Jahr erfreute, bin ich bemüht gewesen, das Neueste und Geschmackvollste, was in mein Fach schlägt, in einer Weihnachts-Ausstellung zu vereinigen. Durch Güte und Preiswürdigkeit der Waaren, so wie durch geschmackvolle Verzierungen hoffe ich mir den Beifall der mich gütigst Beehrenden zu erwerben.

Das Ausstellungslocal befindet sich in der ersten Etage und ist der Eingang dazu durch die Locale des Café français, so wie durch den Hauzeingang und Treppe nach der Promenadenstraße zu. Um störenden Andrang zu vermeiden, ist ein Entréegeld von 4 Gr. für Erwachsene festgesetzt, welches aber als volle Zahlung im Ausstellungslocal selbst, so wie im Verkaufsladen und an dem Buffet des Café français (um dessen Besuch ich ergehenst bitte) angenommen wird.

Wilhelm Felsche, Conditior,
Grimma'sche Gasse und Ecke der Promenade.

Weihnachts-Ausstellung
noch nie gesehener Conditorei-Waaren

bei
A. Wollenveber, Petersstrasse Nr. 72.

Mein auf das Vollständigste mit neuen Waaren assortirtes Geschäft empfehle ich einem geehrten Publicum bestens, mit dem Versprechen billiger und schneller Bedienung.

Conditoreiwaaren, zur Verzierung für Christbäume

und
Weihnachtsgeschenke sich vorzüglich eignend,
bietet mein Lager in geschmackvoller Auswahl dar, und erlaube ich mir, ein geehrtes Publicum zur Besichtigung derselben höflichst einzuladen. — Namentlich dürften meine Marzipan-Gegenstände, deren ich in mannigfacher Auswahl besitze, so wie Chocolaten-Figuren, von denen ich aus der berühmten Dampf-Chocolaten-Fabrik der Herren Jordan & Timäus in Dresden eine Sendung empfangen und zu Fabrikpreisen verkaufe, sich zu obigem Zwecke bestens eignen.
F. C. Braun,
Grimma'sche Gasse Nr. 612.

Nacht-Uhren,
etwas ganz Neues in Form eines Schirmes, empfiehlt
G. Portius, Reichsstraße und Grimma'sche Gassenecke.

Das Kleider-Magazin von G. Leyfath,

Thomaskirchhof Nr. 103,

empfehlen eine geschmackvolle Auswahl Herrenkleider und verspricht durch vortheilhaften Einkauf sehr billige Preise.



Das Pelz-Waaren-Lager



von E. Schumann

befindet sich der Neujahrsmasse über in seinem alten Locale Nr. 390, Katharinenstraße, der alten Waage gegenüber, und ist auf das Vollständigste und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln assortirt. Auch empfiehlt dasselbe außerdem noch eine große Partie Schlafpelze, à Stück 2½ Thlr.

Das Lager fertiger Wäsche

von Wilhelmine Dupont, Salzgäßchen Nr. 586,

empfehlen zu passenden Weihnachtsgeschenken folgende Gegenstände, als: Herrenoberhemden in Leinen, französischem und schottischem Batist, Shirting und couleure. Leinene Hemden gewöhnlicher Façon für Herren, Damen und Kinder, Chemisettes in Leinen, Jaconet und couleure, Herrentragen, spitzig und runde, Manschetten in Leinen und Cambric, Taschentücher in Leinen, weiße und couleure, auch von französischem und schottischem Batist und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel, wie seidene Cravatten u. s. w. Sämmtliche Sachen zu sehr verschiedenen und möglichst billigsten Preisen. Bestellungen auf obige und ähnliche Gegenstände werden stets angenommen und so prompt als möglich ausgeführt.

Filzhüte

feinster Qualität und neuester Façon empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen die Hoffmann'sche Hütfabrik, Petersstraßenecke.



Feine Pariser Briestaschen, Notizbücher und Kasir-Etuis zum Verschließen

empfehlen als etwas ausgezeichnet Geschmackvolles zu billigsten Preisen die Bijouterie und Kurz-Waarenhandlung von W. Bertram, Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

F. W. Kruse aus Berlin und Crefeld

empfehlen sein Lager von Crefelder Sammet und neuen Sammetweffen, seidene Tüchern, Sammetbändern und niederländischen Tuchen, Casemirs und Zephyrs zu billigen Preisen. Sein Gewölbe ist in der Reichstraße Nr. 589, im Hause des Herrn D. Plagmann, den Fleischbänken gegenüber.

Wilhelmine Phillert,

auf dem Christmarkte hinter der Klemptnerreihe, dem Conditor Herrn Felsche gegenüber,

empfehlen als wohlfeile und passende Weihnachtsgeschenke:

weiße und bunte Herren-Ober- und Unterhemden von jeder Qualität, Frauen- und Kinderhemden, weiße, schwarze, bunte Vorhemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Arbeitsbeutel u. s. w.

Pariser Arbeitsbeutel und feine gehäkelte Börsen,

Gürtel, Schnallen, seidene und feine Gagehandschuhe, baumw. und seidene Strümpfe, glatt und à jour, Cravatten und Schlipse, Stickerien in Ganevas, große und kleine Regenschirme, gestickte Kragen und Batisttücher, Schleier, breite Blondes und gestickte Schürzen empfiehlt in großer Auswahl

die Band- und Mode-Waarenhandlung von Carl Sörnicz, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Auszuleihen sind sofort gegen hypothekarische Sicherheit 1300 und 800 Thlr. preuß. Cour. durch Adv. Sidel.

Kaufgesuch. Sollte Jemand ein schon gebrauchtes aber in jeder Beziehung vollkommen gut erhaltenes Fortepiano in Tafelform zu verkaufen wünschen, so beliebe er seine Adresse unter Bezeichnung des äußersten Preises in der Burgstraße Nr. 136, eine Treppe hoch rechts abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner jähriger Wachtelhund und zu erfragen in Nr. 849, bei Staufert.

Gesucht. In ein auswärtiges Geschäft wird sogleich eine geschickte Schuhmacherin gesucht, und ist Adresse bei Hrn. Greul im Plauenschen Hofe zu erfragen.

Zu mietben gesucht wird, um zu Ostern 1837 zu beziehen, ein im Brühl oder in dessen Nähe gelegenes Handlungslocal, bestehend aus Comptoir und mehreren geräumigen hellen Niederlagen. Adressen dieserhalb bittet man mit A. B. gezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Meßvermietung. Zu vermietben ist eine Stube und in der Reichsstraße Nr. 398, hinten im Hofe eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermietben sind diese Weihnachten 2 Stuben nebst Kammer und Küche an eine stille Familie. Das Nähere in den Nachmittagsstunden zu erfragen im Brühl Nr. 857, 4 Treppen hoch.

Zu vermietben ist zu Ostern 1837 in einer Hauptstraße in der Stadt ein ganz neu eingerichtetes Familienlogis, 2te Etage auf der Sonnenseite, enthaltend ein großes Erkerzimmer nebst einer Stube rechts und eine links, jede mit einem Kofen, eine Stube nach dem Hofe, helle Küche, großen Vorsaal nebst den übrigen Bequemlichkeiten, Alles unter einem Verschlusse, welches unter Contractübernahme des jetzigen Inhabers abgelassen werden kann. Das Nähere ist bei dem dazu beauftragten L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig am Fleischers-Platz Nr. 988.

Zu vermietben ist ein Keller in der Reichsstraße, zu einem italienischen Waarengeschäfte besonders sich eignend. Das Nähere ist in Nr. 990 Ransstädter Steinweg zu erfahren.

Bei brillanter Gasbeleuchtung

sind heute Abend Pökelschweinsknochen mit Sauerkraut und Meerrettig nebst anderen Speisen zu haben in Schröters Bierniederlage.

• • • Heute sind pr. Post wieder frische Prager Würsteln angekommen in Schröters Bierniederlage.

Einladung. Zur Tanzmusik von einem stark und gut besetzten Orchester ladet den zweiten Weihnachtsfeiertag und folgende Sonntage ganz ergebenst ein
W. Wasmuth, Tanzmeister in Plagwitz.

Zwei Thaler

Belohnung werden demjenigen zugesichert, der einen Beutel worin 1 Geldbeutel mit 2 Louisd'oren, 5 Thlr. Tresorscheine und etwas kleine Münze, 1 Schnupstuch, 1 Federmesser und 3 Badebilletts sich befinden, in der Reichsstraße Nr. 605, 3 Treppen hoch, bei dem Schneidermeister Derhohlau abgibt. Der ehrliche Finder wird durch die Zurückgabe desselben die Thränen eines ganz armen verwaiseten Mädchens trocken.

Verloren wurde gestern früh von einem armen Holzschuhmanne, wahrscheinlich auf dem Ransstädter Steinwege, ein Doppellouisd'or. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Krahe auf dem Grimma'schen Steinwege abzugeben.

Verloren wurden gestern Abend von einem armen Dienstmädchen vom Gewölbe der Herren Gerber & Comp. die Reichsstraße herunter in Krafts Hof, von da zurück den Brühl herauf, zum Zuchtthauspförtchen heraus bis an den Wintergarten 2 Schnallen und 2 Broches. Abzugeben auf dem Comptoire des Herrn Pfugradt am Markte gegen eine der Sache angemessene Belohnung.
Den 22. Decbr. 1836. Zimmermann.

Verloren wurden gestern in der Mittagsstunde 3 Thaler in Tresorscheinen von des Herrn Zauschers Handlung über den alten Neumarkt bis in die Petersstraße. Der ehrliche Finder wird ersucht, sie abzugeben in der Petersstraße Nr. 123, im Licht- und Seifengewölbe des Herrn Klingner.

Gefunden wurde vor einigen Tagen in der Allee eine gestickte Kindertasche mit einem Luche M. R. 4. und zu erfragen im Gewölbe Nr. 1104.

Das der jetzige Bediente (früher Victualienhändler) Dabei nicht die geringste Forderung an mich hat, erkläre ich hiermit, Eduard Hummel.

Heute Freitag Partens.

A. B. C. D.

E...

Thorzettel vom 22. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Srimma'sches Thor. Hr. Oblgkreis. Drey, v. Haidingsfeld, in Nr. 524. Hr. Adv. Sorge, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Sand. Stropel, v. Dresden, im Hotel de Polagne.

Srimma'sches Thor. Auf der Frankfurt-Breslauer Fahr. Post: Hr. Oblgkreis. Meyer, v. Grünberg, in Nr. 347.

Halle'sches Thor. Hr. Major v. Reimann, v. Schwesfal, in der Sonne. Dem. Wadolk, v. hier, v. Dessau zurück. Hr. Rfm. Berend, v. Dessau, bei Marcha. Die Dessauer Post 11 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Rfm. Meyer u. Hrn. Commis Moser, Meyer und Rosenfeld, v. Berlin in Nr. 433. Hr. Oblgm. Kuben, v. Meferig, in Nr. 489. Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Frau. Jacobi, v. hier, v. Wittenberg zurück, Hrn. Gutsbes. v. Kalkstein u. Karnkowsky, v. Puskowig u. Warschau, in St. Berlin, Hr. Rfm. Tobias, v. Grünberg, in Nr. 345, Hr. Commis Goldscheider, v. Grünberg, in Nr. 480, Hr. Rfm. Catanio, v. Gaskadegna, in St. Berlin, Hr. Commis Grahl, v. Frankfurt a. M., in Nr. 544, und Hr. D. Peter, v. Frankfurt a. M., post. durch.

Auf der Hamburger Giltpost, 15 Uhr: Hr. Rfm. Wohler, v. Hamburg, in St. Berlin, Hr. Rfm. Schwabe, von Berlin, in Nr. 686, Hr. Amtm. Rostok, v. Ammens, bei Rostok, u. Hr. Commis Lion, v. Hamburg, in Nr. 174.

Ranftädter Thor. Der Frankfurter Postwagen, 12 Uhr. Hr. Oblgm. Herzfeld, v. Oberreit, im f. Bäre. Pen. Oblg. Ebenfeld u. Neumann, v. Frankfurt a. M. u. Geroltshausen, in Nr. 213.

Ranftädter Thor. Hr. Oblgkreis. Menning, v. Gersfeld, im Hotel de Bab. Hr. Baron v. Schröder, kaiserl. russ. Gesandter am königl. sächs. Hofe, v. Weimar, im Hotel de Gare. Hr. Gdftn v. Langenstein, v. Karlsruhe, post. durch. Hr. Rfm. Pazarus, v. hier, v. Erfurt zurück. Die Kasselei Post, 12 Uhr.

Petersthor. Hr. Rfm. Tavernier, v. Hamburg, im Hotel de Russe.

Hospitalthor. Hr. Adv. Kelsche, v. Altenburg, im Hute. Hr. Rfm. Dippel, v. Ebersfeld, bei Mühlig.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Srimma'sches Thor. Dem. Neupert, Schausp., v. Breslau, post. durch. Hr. Kammerdr. v. Thielau, v. Lampertswalde, im Hotel de Baviere. Auf der Dresdener Giltpost: Hr. Adv. Beuthner u. Hrn. Kfl. Munkelt u. Meyer, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Sand. Lindner, v. Dresden, bei Appell. Rath D. Schreftenberg, Hr. Rfm. Hoffmann, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Rfm. Hauben, v. Aachen, unbestimmt, u. Hr. Oblgkreis. Bahl, v. Ebersfeld, post. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Srimma'sches Thor. Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Hr. Stadtrath Jungbans, v. hier, u. Hr. D. Pohlend, v. Dresden, im f. de Baviere. Hr. Kfl. Commerfeld u. Krackauer, v. Grünberg und Cottbus, im Ringe.

Halle'sches Thor. Hr. Kaufm. Drucker u. Hr. Commis Meyerheim, von Braunschweig, in Nr. 417.

Hr. Oblgm. Affur, v. Lissa, unbestimmt. Hr. Oblgm. Lichtenstein, v. Boms, in Nr. 479. Hr. Oblg. Usher u. Joseph, v. Kuchid, in Nr. 528 u. 733.

Ranftädter Thor. Hr. Meferend. Hübner u. Hr. Stiftsadvokat Bohndorf, v. Merseburg, im deutschen Hause. Hr. Ger. Amtm. Knorr, v. Eagen, im deutschen Hause. Auf der Frankfurter Giltpost, 15 Uhr: Hr. Kaufm. v. d. Krons, v. hier, v. Epon zurück, Hr. Oblgkreis. v. Bälou, v. Raumburg, in St. Berlin, Hr. Hauptm. Almer, v. Dresden, post. durch, Hr. Rfm. Nordscheid, v. Niederwern, unbestimmt, Hr. Rfm. Knoll, v. Frankfurt a. M., in St. Berlin, Mad. Boileau, v. Paris, in Nr. 1, Dem. Sey, von Patry, unbestimmt, Hr. Oblgkommis Breitmann, v. Karlsruhe, unbestimmt, Hr. Rfm. Viant, v. Patry, in Nr. 503, Hr. Oblgm. Gyslein, v. Gulda, in Nr. 150, Hr. Oblgkommis Kobnstamm, v. Niederwern, in Nr. 291, Hr. Oblgkreis. Frankel, v. Würzburg, in Nr. 219, Hr. Regyzlant Dietener, v. Frankfurt a. M., im Blumenberg, Hr. Oblgm. Breitmann, v. Karlsruhe, in Nr. 545, Hr. Rfm. Paas u. Hr. Oblgkreis. Gundersheim, v. Frankfurt a. M., in Nr. 309 u. 310, Hr. Oblgkreis. Darmstädter, von Mannheim, in Nr. 436, u. Hr. Kaufm. Spiegel, v. Hoffstädt, in Nr. 545.

Hr. Oblgm. Pefchel, v. Lissa, in Nr. 733. Hr. Oblg. Spielbach, Reinlein u. Raphael, v. Greda u. Kuchid, im r. Stifel.

Petersthor. Hr. Rosenberg, v. Herzogenaurach, in Nr. 218. Hr. Zeller, v. Gorchheim, in Nr. 430. Hr. Wölck, v. Gredach, in der Krone.

Hospitalthor. Auf der Magdeburger Post, 19 Uhr: Hr. Buchbdr. Goresberg, v. Magdeburg, in Nr. 124, Hr. Oblgm. Falkenburg, v. Aschersleben, unbestimmt, u. Hr. Rfm. Arnheim, v. Jeshig, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Rürnbergers Giltpost, 18 Uhr: Hr. Lehter Schmidt, v. hier, v. Berbau zurück, Hr. Oblgkreis. Prins, von Ebersfeld, in Nr. 854, Hr. Rfm. Wendt, v. Rürth, in Nr. 736, Hr. Oblgm. Köhner, v. Wamm, in der Lanne, Hr. Oblgm. Singer, v. Aich, in Nr. 118, und Hr. Buchbdr. Helwig, v. Berlin, in Nr. 5.

Petersthor. Hr. Rosenberg, v. Herzogenaurach, in Nr. 218. Hr. Zeller, v. Gorchheim, in Nr. 430. Hr. Wölck, v. Gredach, in der Krone.

Petersthor. Hr. Rfm. Pflugbeil, v. hier, v. Chemnitz zurück. Die Rureberger Post, um 9 Uhr.

Hospitalthor. Auf der Rürnbergers Diligence, 18 Uhr: Hr. Rfm. Pflugbeil, v. hier, v. Chemnitz zurück. Die Rureberger Post, um 9 Uhr.

Petersthor. Hr. Rfm. Pflugbeil, v. hier, v. Chemnitz zurück. Die Rureberger Post, um 9 Uhr.

Verleger: C. Pölg.